

7. Sekundärliteratur

**Zu der öffentlichen Prüfung, welche mit den Zöglingen
der Realschule I. Ordnung im Waisenhouse zu Halle am ...
in dem Versammlungssaale des neuen ...**

Halle (Saale), 1838

I. Historisch-statistische Nachrichten.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:061:1-181344

II.

Schulnachrichten.

I. Historisch-statistische Nachrichten.

Zu Ostern 1873 verließ die Realschule der erste Oberlehrer derselben, Herr Dr. Hermann Geist, um die Direction der städtischen Realschule in Posen zu übernehmen. Er hatte seit Michaelis 1861 an der Realschule mit Treue, Eifer und lebendigem Interesse gearbeitet, wofür die Anstalt ihm ein dankbares Andenken bewahren wird. Zur Ersetzung der scheidenden Lehrkraft wurde Herr Dr. Lehmann*) vom hiesigen Stadtgymnasium berufen und demselben die fünfte ordentliche Lehrerstelle übertragen. Am 1. Juni gab der zweite ordentliche Lehrer, Herr Julius Harang, seine Stelle an der Schule auf, an welcher er seit Michaelis 1856 mit tüchtigem Lehrgeschick gearbeitet hatte; er widmet seine Kräfte nunmehr ausschließlich einer schon früher von ihm gegründeten Unterrichts-Anstalt. Zu Michaelis verlor die Schule in der Person

*) Herr Dr. Richard Lehmann, geb. den 17. Mai 1845 zu Neuzelle im Kreis Guben, erhielt seine wissenschaftliche Vorbildung auf den Gymnasien zu Guben und Landsberg a. d. Warthe, mußte aus Gesundheitsrücksichten sich ein Jahr im Süden aufhalten und erwarb die Maturität am Wilhelms-Gymnasium zu Berlin Ostern 1864. Er studirte seit Michaelis 1863—1866 in Halle Philologie und Geschichte, machte 1866 den böhmischen Feldzug mit, erwarb sich das Militair-Ehrenzeichen 2. Klasse, studirte vom Herbst 1866 bis Ostern 1868 in Berlin Geschichte und Philosophie, promovirte 1869 in Göttingen und erwarb sich im Juli 1870 die facultas docendi in Berlin. Seit Ostern 1870 war er Hilfslehrer an der lateinischen Hauptschule hier, machte den französischen Feldzug mit, erwarb sich den mecklenburgischen Militairverdienstorden 2. Klasse und darauf das eiserne Kreuz 2. Klasse, wurde vor Metz verwundet und war nach seiner Wiederherstellung am hiesigen Stadtgymnasium zuletzt als ordentlicher Lehrer thätig.

des neunten ordentlichen Lehrers Herrn Dr. Gustav Hlogau, welcher als Oberlehrer an das Proghmnasium zu Neumark in Preußen ging, eine frische Lehrkraft, die erst vor zwei Jahren in dieselbe eingetreten war, aber für die Schule zu den besten Hoffnungen berechnete. Beide Lehrstellen konnten noch nicht definitiv besetzt werden, sondern sind bis jetzt durch Hilfslehrer verwaltert.

Auch im abgelaufenen Schuljahr ist der Unterricht durch längere Erkrankungen einzelner Lehrer gestört worden. Die durch Krankheit bedingte Beurlaubung des Oberlehrers Herrn Dr. Trotha mußte noch bis Pfingsten verlängert werden, und auch die Krankheit des Lehrers Herrn Hennig fand erst gegen Ende des Sommers durch eine längere Badecur einen einigermaßen zufriedenstellenden Abschluß. Im Winterhalbjahr erkrankte für längere Zeit der Oberlehrer Herr Dr. Sommer und der Zeichenlehrer Herr Steuer, von welchen der letztere von seinem rheumatischen Leiden noch nicht wieder hergestellt ist.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde in herkömmlicher Weise durch Rede und Chorgesang gefeiert. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Dr. H. Geist und behandelte in derselben die Beziehungen Preußens zu Deutschland seit den Befreiungskriegen.

Am 6. August feierte die Schule in der hiesigen St. Georgenkirche das heilige Abendmahl.

Am 22. April und am 7. October fand die Eröffnung der beiden Schulsemester in allgemeiner Schulversammlung statt.

Die Statistik der Schulfrequenz ergibt sich aus folgender Uebersicht:

	I.	IIA.	IIB.	IIIA.	IIIB ¹ .	IIIB ² .	IVA.	IVB.	VA.	VB.	VI.	Sma.
Bestand im Anfange des Wintersemesters 1872/73	39	23	40	54	49	55	55	61	61	64	51	552
Zugang	2							1				3
Abgang im Laufe und am Ende des Semesters	12	4	10	6	4	6	7	10	4	4	1	68
Restbestand vor der Versetzung	29	19	30	48	45	49	48	52	57	60	50	487
Versetzung	9	6	22	29	32	29	39	40	43	39		(288)
Bestand nach der Versetzung	38	16	46	55	48	46	58	53	60	56	11	487
Aufnahme zu Ostern	2	2	2	—	—	1	4	7	6	3	46	73
Bestand i. A. d. S. Semesters	40	18	48	55	48	47	62	60	66	59	57	560
Abgang im Laufe und am Ende des Sommer-Semesters	11	3	13	1	12	2	12	3	5	2	3	67
Bestand vor der Versetzung	29	15	35	54	36	45	50	57	61	57	54	493
Versetzung	6	9	21	22	30	32	40	36	34	35		(265)
Bestand nach der Versetzung	35	18	47	55	44	47	58	53	59	58	19	493
Aufnahme zu Michaelis	1	1	—	1	1	4	1	8	1	4	42	64
Bestand im Anfang des Winter-Semesters 1873/74	36	19	47	56	45	51	59	61	60	62	61	557

Zu Ostern 1873 verließen zwölf Oberprimaner die Schule mit dem Zeugniß der Reife. Die mündliche Prüfung wurde am 20. März unter dem Vorsitz des Directors der Franckeschen Stiftungen Herrn D. Kramer abgehalten.

Die Examinanden waren:

1. Heinrich Borns aus Grabow, 18 $\frac{3}{4}$ Jahr alt, evangelischer Confession. Er war 6 Jahr auf der Schule und 2 Jahr mit Unterbrechung in der Prima, wurde auf Grund seiner schriftlichen Prüfungsarbeiten und bisherigen Leistungen von der mündlichen Prüfung dispensirt, erhielt die Censur „Gut bestanden“ und wollte Chemie studiren.
2. Hugo Harz aus Braunsdorf, 19 Jahr alt, evangelischer Confession. Er war 8 Jahr auf der Schule und 2 Jahr in Prima, wurde von der mündlichen Prüfung dispensirt, erhielt die Censur „Gut bestanden“ und wollte das Baufach ergreifen.
3. Otto Hoffmann aus Eisdorf, 18 $\frac{3}{4}$ Jahr alt, evangelischer Confession. Er war 8 Jahr auf der Schule und 2 Jahr in Prima, wurde von der mündlichen Prüfung dispensirt, erhielt die Censur „Gut bestanden“ und wollte Chemie studiren.
4. Gustav Weißborn aus Nietleben, 21 Jahr alt, evangelischer Confession. Er war 9 $\frac{1}{2}$ Jahr auf der Realschule und 2 $\frac{1}{2}$ Jahr in Prima, wurde von der mündlichen Prüfung dispensirt, erhielt die Censur „Gut bestanden“ und wollte das Ingenieurfach ergreifen.
5. Gustav Velbe aus Aschersleben, 19 Jahr alt, evangelischer Confession. Er war 2 Jahr auf der Realschule und in Prima, erhielt die Censur „Gut bestanden“ und wollte neuere Sprachen studiren.
6. Robert Kramer aus Salzmünde, 19 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, evangelischer Confession. Er war 9 Jahr auf der Realschule und 2 Jahr in Prima, erhielt die Censur „Gut bestanden“ und wollte das Baufach ergreifen.
7. Bernhard Reinisch aus Allstedt, 19 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, evangelischer Confession. Er war 7 Jahr auf der Realschule und 2 Jahr in Prima, erhielt die Censur „Gut bestanden“ und wollte das Postfach ergreifen.
8. Emil Zeitschel aus Priesen, 19 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, evangelischer Confession. Er war 2 Jahr auf der Realschule und in Prima, erhielt die Censur „Gut bestanden“ und wollte Mathematik studiren.
9. Friedrich Nehmiz aus Halle, 18 $\frac{3}{4}$ Jahr alt, evangelischer Confession. Er war 6 $\frac{1}{2}$ Jahr auf der Schule und 2 Jahr in Prima, erhielt die Censur „Genügend bestanden“ und wollte Soldat werden.

10. Friedrich Polko aus Züternbogl, $18\frac{3}{4}$ Jahr alt, evangelischer Confession. Er war $8\frac{1}{2}$ Jahr auf der Schule und 2 Jahr in Prima, erhielt die Censur „Genügend bestanden“ und wollte Techniker werden.

11. Ernst Rothe aus Zeitz, 21 Jahr alt, evangelischer Confession. Er war $5\frac{1}{2}$ Jahr auf der Schule und 2 Jahr in Prima, erhielt die Censur „Genügend bestanden“ und wollte das Baufach ergreifen.

12. Paul Schneider aus Halle, $20\frac{3}{4}$ Jahr alt, evangelischer Confession. Er war 2 Jahr auf der Realschule und in Prima, erhielt die Censur „Genügend bestanden“ und wollte neuere Sprachen studiren.

Die Michaelisprüfung bestanden elf Examinanden. Die mündliche Prüfung wurde am 18. August unter dem Vorsitz des Directors der Franckeschen Stiftungen Herrn D. Kramer abgehalten.

Die Abiturienten waren:

1. Otto Berninger aus Ballenstedt, 17 Jahr alt, evangelischer Confession. Er war 6 Jahr auf der Realschule und 2 Jahr in Prima, wurde auf Grund seiner schriftlichen Prüfungsarbeiten und seiner Klassenleistungen von der mündlichen Prüfung dispensirt, erhielt die Censur „Gut bestanden“ und wollte das Baufach ergreifen.

2. Otto Reil aus Weisensels, 19 Jahr alt, evangelischer Confession. Er war $4\frac{1}{2}$ Jahr auf der Realschule und 2 Jahr in Prima, wurde von der mündlichen Prüfung dispensirt, erhielt die Censur „Gut bestanden“ und wollte Kaufmann werden.

3. Georg Rehbandt aus Warby, $19\frac{1}{2}$ Jahr alt, evangelischer Confession. Er war 6 Jahr auf der Realschule und 2 Jahr in Prima, wurde von der mündlichen Prüfung dispensirt, erhielt die Censur „Gut bestanden“ und wollte das Baufach ergreifen.

4. Max Romanus aus Pouch bei Bitterfeld, $19\frac{1}{2}$ Jahr alt, evangelischer Confession. Er war $8\frac{1}{2}$ Jahr auf der Realschule und 2 Jahr in Prima, wurde von der mündlichen Prüfung dispensirt, erhielt die Censur „Gut bestanden“ und wollte die neueren Sprachen studiren.

5. Ludwig Mertens aus Halle, $20\frac{1}{2}$ Jahr alt, evangelischer Confession. Er war 5 Jahr auf der Realschule und 2 Jahr in Prima, erhielt die Censur „Gut bestanden“ und wollte das Baufach ergreifen.

6. Emil Bennemann aus Plöy bei Löbejün, $21\frac{1}{2}$ Jahr alt, evangelischer Confession. Er war $9\frac{1}{2}$ Jahr auf der Realschule und $2\frac{1}{2}$ Jahr in Prima, erhielt die Censur „Genügend bestanden“ und wollte die neueren Sprachen studiren.

7. Franz Biehle aus Bennstedt, 19 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, evangelischer Confession. Er war 8 Jahr auf der Realschule und 2 Jahr in Prima, erhielt die Censur „Genügend bestanden“ und wollte Postbeamter werden.

8. Emil Geißler aus Osterfeld, 19 Jahr alt, evangelischer Confession. Er war 2 $\frac{1}{2}$ Jahr auf der Realschule und in Prima, erhielt die Censur „Genügend bestanden“ und wollte Postbeamter werden.

9. Gustav Delicker aus Stennewitz bei Halle, 21 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, evangelischer Confession. Er war 10 Jahr auf der Realschule und 2 Jahr in Prima, erhielt die Censur „Genügend bestanden“ und wollte Postbeamter werden.

10. August Reinhold aus Nordhausen, 22 Jahr alt, evangelischer Confession. Er war 1 $\frac{1}{2}$ Jahr auf der Realschule und in Prima, nachdem er bereits 1 $\frac{1}{4}$ Jahr in der Prima einer anderen Realschule I. O. gewesen hatte, erhielt die Censur „Genügend bestanden“ und wollte Geschichte studiren.

11. Edmund Schäffer aus Liebenwerda, 20 Jahr alt, evangelischer Confession. Er war 8 Jahr auf der Realschule und in Prima, erhielt die Censur „Genügend bestanden“ und wollte Naturwissenschaften studiren.

Das Vermögen der Ziemann-Stiftung betrug 1. Januar 1873 die Summe von 737 Thlr. 22 Sgr. 2 Pf. Hieraus erhielt am 4. Mai 1873 der Primaner August Reinhold ein Stipendium von 32 Thlrn. Das Capital wurde vermehrt durch eine Sammlung unter den Schülern um 54 Thlr. 25 Sgr. 4 Pf. und außerdem um 75 Thlr. aus einem für die Schule angenommenen Geschenke von 100 Thlrn., von welchem 25 Thlr. zu Weihnachtsgeschenken an sieben Schüler der drei oberen Classen verwandt wurden. Das Vermögen der Stiftung betrug mit Einschluß der aufgelaufenen Zinsen 867 Thlr. 11 Sgr. 6 Pf. Hierzu kam noch im Januar ein Geschenk eines abgehenden Primaners von 5 Thlr. 20 Sgr.

Das städtische Francke-Stipendium erhielt in diesem Jahre der Abiturient Heinrich Borns aus Grabow.